

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Hesperia (I)
Genre: Atmospheric / Pagan Black Metal
Label: Hammerheart Records
Album Titel: Fra Li Monti Sibillini
Spielzeit: 76:03
VÖ: 17.01.2025

Bereits 1997 gegründet und mit sieben Longplayern am Start, ist mir das Einmann-Projekt Hesperia dennoch bisher nicht untergekommen. Zugegebenermaßen ist das ob der Flut an Veröffentlichungen, die dem geneigten Hörer seit dem WWW-Zeitalter zugänglich sind, auch nichts Besonderes. Bevor ich mich den nicht leicht zugänglichen "Inszenierungen" der neuen Scheibe zu widmen begann, habe ich mir erst einmal zwei ältere Veröffentlichungen herausgesucht, um mir ein Bild machen zu können. Daher kann ich sagen, dass Hesperus (so das Pseudonym des Künstlers) im Prinzip das Ganze schon immer in dieser Form darbietet.

Das neue Album nennt sich "Fra Li Monti Sibillini" und befasst sich erneut mit Erzählungen der italienischen Kultur und Geschichte. Hesperia ist der antike und obskure Name der italienischen Länder, die vom mythologischen Herrscher Hesperus regiert wurden. Ging es in den letzten beiden Werken grob gesagt um Rom, so dreht es sich dieses Mal, um den schwarzen mittelalterlichen Winter über den Sibyllinischen Bergen (so auch der Untertitel der Scheibe). Es ist eine mittelalterliche Reise durch die Sybillinischen Berge in Mittelostitalien, die voller dunkler Geschichten sind. Hier geht es um Ketzer, Hexen, Alchimisten, Nekromanten, die Inquisition, verborgene Schluchten und Dörfer und natürlich um die Zauberin Sybilla. Hesperus verknüpft dabei Legenden und Geschichten mit realen Schauplätzen und legendäre Charaktere mit realen Menschen. Dies alles erwähne ich hauptsächlich für diejenigen, die sich auf dieses Werk einlassen können, denn das kann man nur, wenn man weiß, worum es inhaltlich geht. Der Knackpunkt dabei ist, wenn man der italienischen Sprache nicht mächtig ist, benötigt man eine Übersetzung, um in die Geschichten eintauchen zu können. Gelegentlich kann auch Latein nicht schaden. Ob auch englische Vocals vorhanden sind, kann ich nicht sagen, da vieles unverständlich ist und mir die Lyrics nicht vorlagen.

Die Genre-Bezeichnung Atmospheric / Pagan / Black Metal ist hier auch nur eine grob vorgegebene Richtung, denn die Musik Hesperias kann man nicht in ein "Genre-Korsett" stecken. Die Stücke sind alle wie eine Theateraufführung gestaltet und haben manchmal sogar was von einer Oper. Das Ganze einfach als Musik-Album zu bezeichnen, wäre genauso falsch wie die Einordnung in das bereits erwähnte "Genre-Korsett". Deshalb wird es hier auch keinen Anspieltipp geben, da jedes Stück die gleiche Faszination ausstrahlen kann, wenn man sich, wie zuvor erwähnt, darauf einlassen kann.

Hier gibt es atmosphärische Samples mit Effekten, wie Wind, Gewittersturm,



TRACKLIST

01. Fra Le Nevi De Li Monti Sibillini (Preludio)
02. La Grotta De La Sibilla Atto I: L'Qrrivo A L'Hostaria
03. La Grotta De La Sibilla Atto II: Il Regno De La Sibilla
04. La Grotta De La Sibilla Atto III: La Fuga/La Salvezza
05. Notte A Foce: Saltarello, L'Ballo De Le Fate
06. Mons Daemoniacus: Nero Paese De La Scomunica
07. Notte A Vallegracia: Echi Di Antiche Feste Piceno-celtiche
08. La Leggenda Del Lago Di Pilato
09. Notte A Rocca: Ombre Pagane Sul Fiume Aso
10. Jöppe Le Gole De L'Infernaccio
11. Notte A Montegallo: Echi De Le Sdreghe A Lu Sabba
12. Cecco D'ascoli Atto I: L'Eretico, Il Necromante
13. Cecco D'ascoli Atto II: L'Inquisizione/Il Rogo
14. Solstizio D'inverno Fra Li Monti Sibillini (Fine)

LINEUP

Hesperus - Vocals, all Instruments and Effects

INFORMATIONEN

facebook.com/HesperiaOfficial
www.hesperiaofficial.it

Autor: Thomas

Pferdehufe, Schafs-blöken, Wolfs-heulen und Knurren oder Türknarren und anderes. Mal befindest du dich auf einem mittelalterlichen Markt oder in einem Ort selbiger Zeit, was mit entsprechender Musik untermalt wird. Dann wieder kommt man sich vor, als würde man bei einem Klassikkonzert zu Gast sein oder vor einer großen Freilichtbühne eine Opernaufführung erleben. Dazwischen gibt es immer Black Metallische Ausbrüche mit sägenden Riffs, treibenden Drums und heiseren Black Metal Vocals, welche auch mal recht garstig vorgetragen werden. Manche Parts in den Songs erinnern immer wieder an Theater- oder Operetten-Aufführungen, in denen das gesprochene Wort den Vorzug bekommt. Vor allem in den Parts, in denen es diese mittelalterliche Instrumentierung gibt, wirkt das Ganze dann auch etwas "beschwingter" und eingängiger. Auch bekommt man schon mal das Gefühl, in einem Kloster zu sein, wenn der eine oder andere Chant mit entsprechender Atmosphäre zu vernehmen ist oder in Latein gesprochen wird.

Im Vergleich zu älteren Alben kommen hauptsächlich die schwarz-metallischen Ausbrüche sauberer und deutlicher zum Tragen, was der Gesamtstimmung der Scheibe zugutekommt. Diese Ausbrüche sind dabei sehr Old School-lastig und erinnern an die frühen Neunziger des skandinavischen Black Metal. Außerhalb dieser Ausbrüche gibt es gelegentlich aber auch Passagen, die etwas holprig sind und nach Demo klingen. Ansonsten geht die Produktion aber in Ordnung, auch wenn an einigen Stellen etwas weniger manchmal mehr wäre.

Aufgrund dessen, dass dieses Album stilistisch so breit gefächert ist und es schon auf eine spezielle Art und Weise konzipiert wurde, macht es auch die Bewertung schwierig. Deshalb setzt sich meine Wertung dieses Mal aus mehr als nur "A und B-Note" zusammen. Ich habe hier jedes Genre bzw. Stilistik für sich bewertet und daraus den Schnitt ermittelt, sowie die Stimmigkeit des Ganzen und das Gesamtkonzept. Das Ergebnis seht ihr unten.

Fazit:

"Fra Li Monti Sibillini" ist eher ein vertontes Theaterstück als ein Musik-Album und auf diesen Umstand muss man sich definitiv einlassen, um das Ganze wirklich fassen zu können. Dieses Werk würde sich sicher auch gut für einen Film oder eine Serie als Soundtrack eignen. Wer sich mit dem Konzept von Hesperus nicht anfreunden kann, wird auch hier keinen Zugang finden. Gerade die Spielzeit von über 70 Minuten macht es in diesem Fall Neulingen schwer, wirklich bis zum Ende durchzuhalten. Fans Hesperias dürften allerdings begeistert sein, denn es ist auf alle Fälle eine Steigerung zu den letzten beiden Werken und genau das, was sie von Hesperus erwarten. Offene Geister können ebenfalls mal ein Ohr riskieren und ja eventuell Hesperia für sich entdecken. Geht also mit Hesperus auf eine Reise in eine längst vergangene Zeit und erlebt den schwarzen mittelalterlichen Winter der Sibyllinischen Berge.

Punkte: 8/10

Anspieltipp: Alles